

AQUAZIP LAMINA 3D

TECHNISCHES DATENBLATT

Wasserundurchlässige multifunktionelle Dichtmembran, entkoppelnd und bruchsicher, mit Trittschalldämmungsfunktion für Fußböden im Innen- und Außenbereich



Fußbodenaufbau im Innen-/Außenbereich



Zahntraufel



Dichtmasse-Roller



Gummi-spachtel

Vorteile

- Wasserundurchlässig
- Elastische Entkopplung starrer Beläge
- Ermöglicht die Verlegung auf feuchten und nicht gänzlich ausgehärteten Zementuntergründen (Dampfmanagement)
- Reduziert den Trittschall um 6 dB
- Dank einer Schichtstärke von nur 2 mm ideal geeignet für Restaurierungseingriffe
- Vermeidet die Übernahmen der im Untergrund vorkommenden Teilungsfugen.
- Hohe Rissüberbrückungsfähigkeit; reduziert die vom Untergrund ausgehende Spannungsübertragung
- Hohe Alkalibeständigkeit
- Einfacher und schneller Einbau
- Verminderter Klebstoffverbrauch
- Mindert die Untergrundbelastung
- Gute Stabilität und geringere, durch Temperaturen verursachte Verformungen.

Zusammensetzung

AQUAZIP LAMINA 3D ist Membran bestehend aus drei Schichten, die spezifische Funktionen ausführen mit dem Ziel, eine hohe wasserundurchlässige Abdichtung sowie Beständigkeit gegen das Ausbreiten von Bruchstellen zu gewährleisten.

Die beiden Außenseiten der Membran bestehen aus zwei unterschiedlichen Polypropylen-Vliesen mit hoher Alkalibeständigkeit, die ein besseres Haftvermögen mit dem für die Verlegung verwendeten Kleber ermöglichen. Der Kern besteht hingegen aus Polyethylen von geringer Dichte und garantiert ein hohes Maß an Dichtheit.

Lieferung

- Rolle zu 1x25 m

Verwendung

AQUAZIP LAMINA 3D ist eine 3-in-1-Membran und wird im Innen- und Außenbereich unterhalb von Fliesen- und Natursteinbelägen auf nicht befahrbaren Fußböden verwendet, auch im Beisein von Bodenheizungen. Das Produkt kombiniert die Funktionen der wasserundurchlässigen Abdichtung, der Entkopplung und der Trittschallminderung. Daher ist das Produkt ideal geeignet für folgende Maßnahmen:

- Verfliesung auf nicht vollständig ausgehärteten, rissigen Untergründen (maximales Rissausmaß 2,5 mm sofern flächenbündig), oder in jenen Fällen, wo es aufgrund unterschiedlichen Fliesenformats keine Übereinstimmung mit den sich im Untergrund befindenden Fugen (Teilungsfugen) und den Dehnungsfugen des neuen Fliesenbelags gibt.
- Wasserundurchlässige Abdichtung von Terrassen und Balkonen vor der Verlegung neuer Keramikbeläge oder dergleichen, auch bei Überlappungen, auf rissigen Fliesenbelägen oder auf nicht vollständig ausgehärteten und noch feuchten Untergründen (maximaler Feuchtigkeitsgehalt 6%).

AQUAZIP LAMINA 3D bildet - bei entsprechender Einfügung in die Keramikverfliesung - eine bruch sichere Entkopplungsschicht, die die Lastverteilung optimiert. Auf diese Weise wird die Langlebigkeit des Bodenbelags auch dann gewährleistet, wenn es sich um eine starrere Belagsschicht handelt, so wie es beispielsweise in Folge einer Verlegung großformatiger Platten oder aufgrund auftretender Spannungen in Umgebungen mit spezieller Zweckbestimmung der Fall ist.

Untergründe können sein:

- Zement- oder Calciumsulfatestriche, mit oder ohne Bodenheizung
- nicht ausgehärteter Beton (Reifung frühestens nach 4 Wochen)
- Bootsbausperrholz, Mehrschicht- und Spanplatten, stabil und mit geringer Wasserabsorption
- Altfliesenbeläge, Marmor und Parkett, sofern gut anhaftend
- Gipsfaserplatten mit vorherigem Auftrag von PRIMER DG 74, oder Zementfaserplatten
- Mischsubstrate
- Substrate mit Rissbildung, sofern tragfähig

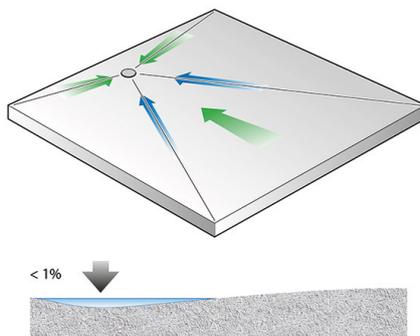
Für die Verlegung von Belägen aus Keramik oder aus Steinmaterialien auf AQUAZIP LAMINA 3D wird ein zementgebundener oder reaktiver Hochleistungs-Klebstoff verwendet (siehe Tabelle Technische Daten).

Untergrundvorbereitung

Vor der Verlegung von AQUAZIP LAMINA 3D ist im Allgemeinen die Eignung des jeweiligen Untergrunds zu überprüfen und selbiger gegebenenfalls mit geeigneten Produkten der Palette FASSA BORTOLO instandzusetzen; er hat sich wie folgt zu präsentieren:

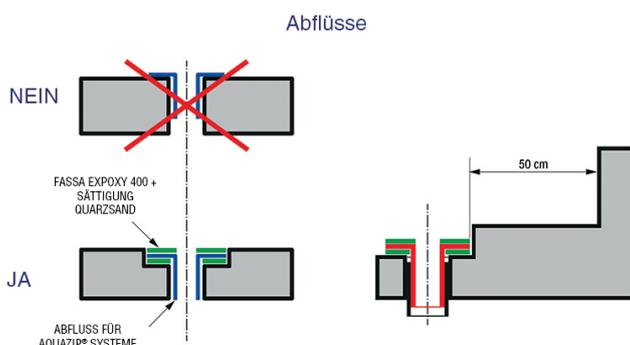
- in ausreichendem Maße ausgehärtet
- kompakt über die gesamte Schichtstärke
- mit jener mechanischen Festigkeit, die es ihm ermöglicht, einen Bodenbelag in Übereinstimmung mit der final vorgesehenen Zweckbestimmung erhalten zu können
- nivelliert und höhengleich
- oberflächenbeständig
- frei von aufsteigender Feuchtigkeit; bei Zementuntergründen R.F. < 6%, bei Anhydrituntergründen R.F. < 0,5%.

Im Falle einer Anwendung auf Terrassen, auf Balkonen und auf bestehenden Bodenbelägen ist zwingend zu überprüfen, ob eventuell die Notwendigkeit für einen Eingriff besteht, damit die Verlegefläche in Richtung der Regenwasserabläufe eine Neigung von nicht unter als 1,5% aufweist. Für eine korrektes Abfließen des Wassers wird dieser Wert im Allgemeinen als ausreichend angesehen, auch im Falle eventueller Setzungen der Stratigraphie. Es wird davon abgeraten, Neigungen von weniger als 1% anzufertigen, da sich auf der Fläche Senkbereiche und Regenwasseranstauungen mit möglichen Wasserinfiltrationen bilden könnten.





Um ein adäquates Abfließen des Regenwassers zu ermöglichen, ist der Standort der neuen Abläufe innerhalb eines im Verhältnis zur Verlegefläche passenderweise abgesenkten Bereichs vorzusehen. Die Abläufe müssen ein der Oberfläche angemessenes Volumen/Fassungsvermögen haben. Nähere Einzelheiten zu diesem Thema sind der jeweiligen Norm EN 12056-3:2001 zu entnehmen (Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden - Dachentwässerung, Planung und Bemessung). Bezüglich der korrekten Anbringung der Regenwasserablaufsysteme sind die technischen Datenblätter der Produkte NOTÜBERLAUF und BODENABLAUF FÜR AQUAZIP-SYSTEME einzusehen.



Vor man mit der Arbeiten für die wasserundurchlässige Abdichtung der horizontalen Flächen beginnt, sind dicht an Mauerwerken und Brüstungen Aussparungen von geeigneter Tiefe anzufertigen, um jeweils Platz für die vertikal aufsteigenden Umschläge des neuen Dichtsystems zu schaffen. Die Aussparungen müssen das Höhenniveau der Verlegefläche des neuen Fußbodens um mindestens 15-20 cm übertreffen und sind durch Verwendung von GAPER 3.30 zu regulieren; nach abgeschlossenem Eingriff werden sie mit einer Schicht KI 7 oder KZ 35 geschlossen, Grundputze auf Kalk- und Zementbasis für den Außen- und Innenbereich, angereichert mit AG 15, einer Kunstharzdispersion für Produkte auf Zementbasis (1 Teil AG 15 und 3 Teile Wasser). Der Grundputz muss mit der Reibebrett fein abgezogen werden, wobei in der Auftragsphase das Einfügen eines synthetischen und großmaschigen Putzgewebes vorzusehen ist.

Eventuelle Öl-, Fett-, Wachs-, Farb-, Lackrückstände usw. sind präventiv zu entfernen, ebenso eventuell kreidende oder lockere Teile. Sehr glatte Untergründe, wie auch Betonunterlagen oder Fliesenbeläge, müssen aufgeraut oder mit speziellen Haftvermittlern behandelt werden. Eventuelle Risse von mehr als 2,5 mm Ausmaß werden mit dem Zweikomponenten-Epoxydharz FASSA EPOXY 300 monolithisch versiegelt.

Bei zementösen Estrichen mit unzureichender Oberflächenfestigkeit ist eine Konsolidierung mit dem spezifischen tiefdringenden Produkt PRO-MST abzuwägen. Im Falle einer Verwendung von Zementklebstoffen auf Gips- oder Anhydrituntergründen, sind selbige präventiv mit PRIMER DG 74 vorzubehandeln.

Bei einer Verklebung auf bestehenden Keramik- oder Marmorfußböden ist eine sorgfältige Kartierung vorzunehmen, um das feste Anhaften des Bodenbelags am Untergrund zu überprüfen. Eventuell sich ablösende oder bröckelnde Teile müssen präventiv entfernt werden, Hohlräume sind mit GAPER 3.30 zu verfüllen. Ist der Untergrund besonders glatt, so ist ein mechanisches Abschleifen desselben mit anschließendem Absaugen und sorgfältiger Oberflächenreinigung erforderlich. Nur im Innenbereich und im Falle der Verwendung eines Zementklebstoffes kann man, je nach Untergrundbeschaffenheit, den Einsatz des Haftvermittlers PRIMERTEK 101 nach vorheriger Untergrundvorbereitung abwägen.

Auf einem stabilen Parkettboden ohne aufsteigende Feuchtigkeit wird eine sorgfältige Kartierung vorgenommen, um das feste Anhaften des Bodenbelags am Untergrund zu überprüfen; eventuell vorhandene Farbreste oder Schutzbehandlungen werden durch mechanisches Abschleifen mit anschließendem Absaugen und sorgfältiger Oberflächenreinigung entfernt. Im Falle einer Verwendung von FASSACOL EASYLIGHT S2 ist die Oberfläche im Vorfeld mit PRIMERTEK 101 vorzubehandeln.

Im Falle einer Verklebung dünnschichtiger Fliesen (≤ 5 mm) wird, in Übereinstimmung mit der Norm UNI 11493-1, die Ebene des Untergrunds als kritische Faktor angesehen; daher muss der Untergrund im Bedarfsfall vor dem Verlegen mit geeigneten Produkten der Palette FASSA BORTOLO ausgeglichen werden.

Verarbeitung und Anwendung

Der Einbau der Membran AQUAZIP LAMINA 3D hat, in allen hierfür vorgesehen Fällen, unter Einhaltung des folgenden Vorgangs zu erfolgen:

Die Folienblätter von AQUAZIP LAMINA 3D in Abstimmung mit den Abmessungen und der Geometrie der zu behandelnden Fläche zuschneiden und formen; die Folien in einem Abstand von 5 mm von Wänden, von Pfeilern oder generell von vertikal aufsteigenden Bauteilen positionieren.



Den auserwählten Klebstoff vorzugsweise mit der maximalen in der Tabelle Technische Daten angeführten Wassermenge anmischen (Fassa Bortolo empfiehlt die Verwendung verbesserter Klebstoffe, siehe Tabelle Technische Daten, auszuwählen je nach Abmessung des Belags); mit der glatten Traufelseite aufziehen und kraftvoll am Untergrund anpressen, um maximale Untergrundhaftung zu erzielen (den Klebstoff auf einen Teilabschnitt von jeweils 1 m² auftragen).



Mithilfe einer 5-mm-Zahntraufel Linien ziehen, und unmittelbar danach die zuvor vorbereitete Folie AQUAZIP LAMINA 3D auf dem noch frischen Kleber ausrollen und auslegen; durch Zuhilfenahme einer Plastiktraufel nun die gesamte Folienoberfläche von der Mitte ausgehend ordentlich anpressen, um sie am Kleber anhaften und Luft entweichen zu lassen. Sich vergewissern, dass die Folie vollständig benetzt ist, und überschüssigen Kleber entfernen. Die Folie ist dermaßen auszulegen, dass deren Stöße nicht mit im Untergrund vorkommenden und zu behandelnden Fugen, Rissen oder kritischen Punkten übereinstimmen; sie ist vielmehr quer auszurichten und die einzelnen Folienbahnen sind in einem Abstand von etwa 5-10 mm anzubringen (2 mm in Innenräumen im Falle einer Verwendung zur Bruchsicherheit). Wichtig ist, dass die in den Klebstoff gezogenen Linien parallel zueinander ausgerichtet sind, damit die Luft in den Anpressphasen entweichen kann.



Die Folie mithilfe eines Dichtmasse-Rollers (ein Gewicht von etwa 10 kg verwenden), ausgehend von der Mitte nach außen, unmittelbar nach dem Auftragen in gleichmäßiger Form anpressen, um eventuell eingebundene Luftblasen vollständig zu eliminieren und gleichzeitig die Folie perfekt am Klebstoff anhaften zu lassen.



Die Klebermenge so regulieren, dass eine korrekte Benetzung der Folien erzielt wird; ein Überschuss an Klebstoff führt zur Bildung von Verkrustungen und Kräuselungen.



Bestehende Teilungsfugen müssen nicht übernommen werden. Auf dem Belag sind Dehnungsfugen unter Beachtung der geltenden Vorschriften anzufertigen; Baufugen sind jedoch zu übernehmen.

Bei wasserundurchlässigen **Abdichtungsmaßnahmen der Unterlage** ist anschließend die Abdichtung aller kritischen Stellen vorzunehmen, wie beispielsweise Innen- und Außenecken, umlaufende Boden-/Wandverbindungen, Anschlüsse mit NOTÜBERLAUF UND BODENABLAUF FÜR AQUAZIP-SYSTEME, sowie die Abdichtung der Stoßbereiche der verschiedenen Folienbahnen laut nachfolgender Veranschaulichung, und zwar durch Verwendung der Zubehörteile AQUAZIP ELASTOBAND. Der Eingriff ist erst dann möglich, wenn der zur Verklebung von AQUAZIP LAMINA 3D verwendete Klebstoff den Abbindevorgang abgeschlossen hat; gehen Sie wie folgt vor.

Den Spezial-Dichtkleber AQUAZIP LAMINA FIX unter Einhaltung der Angaben im technischen Datenblatt anrühren und alsdann mit der glatten Traufelseite im Bereich der zu behandelnden kritischen Stelle auftragen.

Das vorgefertigte Zubehörteil AQUAZIP ELASTOBAND Innen-/Außenecke, T-Dichtband und Kreuz-Dichtband positionieren und mit der Traufel anpressen, um überschüssigen Dichtkleber austreten zu lassen und selbigen dann gleichmäßig auf die umliegenden Bereiche zu verteilen; diese Maßnahme an allen kritischen Stellen wiederholen.



Nun alle Folienstöße mit dem Dichtband AQUAZIP ELASTOBAND versiegeln; den Spezial-Dichtkleber AQUAZIP LAMINA FIX mit der glatten Traufelseite entlang des gesamten Umfangs auftragen, sowohl auf die horizontale als auch auf die vertikale Fläche auf einem Abschnitt von etwa 10 cm Höhe. Den Dichtkleber auch im Bereich der zuvor eingebauten Zubehörteile im Umfeld von etwa 5 cm auftragen.

Druck ausüben, um eventuell eingebundene Luftblasen austreten und das Dichtband perfekt anhaften zu lassen; die Überlappung auf den Spezialteilen muss etwa 5 cm betragen; den Überschuss an AQUAZIP LAMINA FIX entfernen.



Die Behandlung aller kritischen Bereiche durch das Auftragen von AQUAZIP LAMINA FIX oberhalb des Zubehörs AQUAZIP ELASTOBAND zu mindestens 6 cm vervollständigen, 3 cm oberhalb des Zubehörteils und 3 cm oberhalb der Membran.



Müssen auch vertikal aufsteigende Umschläge im Beisein von Polymerbitumenbahnen behandelt werden, so ist folgendermaßen vorzugehen.

Nach einer adäquaten Reinigung der Dichtbahn, wird das KLEBEDICHTBAND im Bereich der Umgangsfuge zu 5 cm an der Wandfläche und zu 5 cm an der horizontalen Fläche angebracht und darauf geachtet, ein L zu bilden; darüber hinaus sind noch weitere Dichtbandstreifen anzubringen, um die Dichtbahn in Höhe vollkommen zu überdecken. Nachfolgend einige Veranschaulichungen der Anwendungsphasen.





Dann AQUAZIP LAMINA 3D auf der zu behandelnden horizontalen Fläche mit dem zuvor bestimmten Klebstoff verkleben und darauf achten, dass selbiger auch oberhalb des Klebebands BANDELLA ADESIVA anhaftet (einen Fugenabstand zur Wandfläche von 5 mm einhalten); die Folie mit einem Dichtmasse-Roller anpressen; sich vergewissern, dass die Folie vollständig benetzt ist, und überschüssigen Kleber entfernen.

Schließlich die Boden-Wand-Fuge sowie alle Folienstöße von AQUAZIP LAMINA D3 mit AQUAZIP ELASTOBAND und AQUAZIP LAMINA FIX abdichten, so wie zuvor betreffend den Vorgang zur Behandlung der kritischen Stellen beschrieben.

Bis zur vollständigen Erhärtung von AQUAZIP LAMINA FIX vor Regen, vor Frost und vor rascher Austrocknung schützen.

Verlegung des Belags

Die Verlegung des Bodenbelags ist erst dann möglich, wenn sich der Klebstoff als begehbar erweist, ohne dass dadurch jedoch das korrekte Anhaften der Membran beeinträchtigt wird. Mit der glatten Traufelseite eine erste dünne Kleberschicht aufziehen und kräftig am Untergrund anpressen, um ein maximales Anhaften an AQUAZIP LAMINA 3D zu erzielen; danach mit jener Zahntraufel Bahnen in den Klebstoff ziehen, die je nach zu verklebendem Format ausgewählt worden ist. Das Einlegen der Fliesen erfolgt durch leichtes Anpressen und sorgfältiges Anklopfen, damit die Oberfläche perfekt mit dem Kleber in Kontakt kommt; dabei ist die Offenzeit des Klebstoffs zu berücksichtigen. Sich des korrekten Benetzens der Fliesenrückseite vergewissern.

Bestehende Teilungsfugen müssen nicht notwendigerweise übernommen werden, auf dem Fußbodenbelag sind Dehnungsfugen unter Berücksichtigung der geltenden Normen anzufertigen; Baufugen sind jedoch zu übernehmen. Es wird daran erinnert, dass in Übereinstimmung mit der Verlegenorm UNI 11493-1 in Außenbereichen ein Kleber-Vollbett vorzusehen ist; daher ist die Technik des doppelten Aufstrichs anzuwenden.

Je nach Beschaffenheit der Fliese (Gewicht und Format) und der Schichtstärke des aufgetragenen Klebers, empfiehlt sich als Verlegehilfe die Verwendung des Nivelliersystems von Fassa Bortolo (Set NEW LEVEL TILE).

Findet die Verlegung des Bodenbelags nicht zeitnah statt, so ist AQUAZIP LAMINA 3D vor Trittbelastung und direkter Abreibung zu schützen.

Fugenverfüllung und -versiegelung

Für die Fugenversiegelung können die Zementversiegler FASSAFILL SMALL für Fugen von 0 bis 5 mm, FASSAFILL MEDIUM für Fugen von 2 bis 12 mm, FASSAFILL LARGE für Fugen von 5 bis 20 mm und FASSAFILL RAPID für Fugen von 2 bis 20 mm verwendet werden. Sollte eine hohe chemische Beständigkeit erforderlich sein, so sind Fugenfüller auf Epoxidbasis wie FE 838 (für Fugen von 3-15 mm) oder FASSAFILL EPOXY (für Fugen von 1-10 mm).

Technische Fugen (Dehnungs- und Randfugen, Eckbereich zwischen Boden- und Wandbelag, Kanten usw.) werden mit FASSASIL NTR PLUS versiegelt (feuchtigkeithärtender Klebe-Fugenmörtel auf der Basis von silanterminiertem Hybridpolymer). Die Mindestfugenbreite darf laut Norm UNI 11493-1 im Innenbereich nicht weniger als 2 mm betragen; im Außenbereich und unter kritischen Bedingungen wird eine breitere Fuge empfohlen. Darüber hinaus gilt - als Richtwert - im Außenbereich eine teilungsfreie Fläche zu maximal 9-10 m², im Innenbereich zu 24-25 m².

Elastische Versiegelung der Bodenleiste im Außenbereich

Die hohen Belastungen, denen ein Fußboden im Außenbereich ausgesetzt sein kann, können hauptsächlich in Fußleistennähe Probleme verursachen. Zur Lösung dieser Problematik wird in Bodennähe ein Randstreifen aus elastischem Versiegler angefertigt, um der Bodenleiste einen Abstand von einigen Millimetern zur ebenen Fläche zu verschaffen (mindestens 2 mm in Übereinstimmung mit der Norm UNI 11493-1). Die so erhaltene Fuge ermöglicht es, dass die Bildung einer starren Verbindung mit dem Fußboden verhindert werden kann; sie reduziert und dämpft erheblich all jene Belastungen ab, denen der Fußboden infolge von Temperaturschwankungen oder Gebäudesetzungen ausgesetzt ist.

In jenen Fällen, wo die Bodenleiste über keinerlei Abstand verfügt, sondern sogar mit dem Fußboden verkittet ist, erhält man eine vollständige Annullierung der Entkopplung des Boden-Bodenleiste-Systems.

Für die Ausführung der elastischen Kehrleistenversiegelung verwendet man FASSASIL NTR PLUS aufgetragen, ein neutralvernetzender Hochleistungs-Silikonversiegler. Auch die Sockelleistenversiegelungen (sowohl oberhalb derselben als auch darunter zwischen Sockelleiste und Fliesenbelag) müssen mit FASSASIL NTR PLUS erfolgen.

Instandhaltungsmaßnahmen an Terrassen und Balkonen

Es folgt eine Reihe von Maßnahmen, die sich auf regelmäßige Instandhaltungstätigkeiten beziehen, die mindestens zweimal pro Jahr (Frühling und Herbst) auf Terrassenflächen auszuführen sind, um dem Auftreten eventueller Problematiken vorzubeugen:

- Ablagerungen alle Art (Blattwerk, Äste, verschiedene Trümmer) von der Oberfläche entfernen, wobei vor allem Abflüsse und Dachrinnen zu befreien sind. Das entfernte Material muss abgeführt werden und darf nicht über die Abflüsse ausgespült werden;
- eventuell sich auf der Oberfläche (im Bereich des Fußbodens, der Abdichtung usw.) breitmachende Vegetation entfernen;
- Äste, die gegebenenfalls zu den sich in Nähe der Abdeckungsumrandung wachsenden Pflanzen gehören, sind zu entfernen, um die Verstopfung der Abflüsse mit abfallendem Blattwerk zu verhindern; Äste oder Pflanzen müssen einen Abstand von mindestens einem Meter zum äußeren Rand der Gebäudeabdeckung aufweisen; feststellen, dass Elemente zur mechanischen Befestigung eventuell eingebauter Anlagen oder Maschinen nicht auf der Oberfläche befestigt worden sind und mit dem Abdichtungssystem interagieren;
- regelmäßig die perfekte Versiegelung der Dehnungs- und/oder Baufugen an der Oberfläche überprüfen und eventuelle Beschädigungen oder Ablösungserscheinungen überprüfen. Im Problemfall die erforderliche Reparatur und/oder Instandsetzung der beschädigten Bereiche vornehmen;
- Eigens hierfür ein Register führen, in dem alle Inspektionen, alle ausgeführten Reparaturen oder jeder andere durchgeführte Eingriff vermerkt werden;
- sollte die abgedichtete Oberfläche einer Reinigung bedürfen, so ist diese wie folgt durchzuführen:
 1. händisch, oder mittels Wasserstrahl mit geringem Druck, mit einer Lösung aus lauwarmem Wasser und geeinigtem Reinigungsmittel abwaschen;
 2. Die Druckpistole muss in einer Entfernung von mindestens 50 cm von der zu reinigenden Oberfläche gehalten werden, übermäßiger Druck ist zu vermeiden;
 3. mit sauberem Wasser mit Umgebungstemperatur spülen;
 4. nur Reinigungs- oder Entfettungsmittel verwenden, die unschädlich für Flora und Fischfauna sind;
- sich vergewissern, dass eventuelle Metallabdeckungen oder andere, vertikal angebrachte mechanische Befestigungssysteme perfekt verankert und versiegelt sind. Anderenfalls sind geeignete Reparaturen vorzunehmen oder die beschädigten Teile zu ersetzen.



Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- AQUAZIP LAMINA 3D ist ein Artikel und es ist aufgrund der geltenden europäischen Bestimmungen (Ver. 1906/2007/EG - REACH) nicht erforderlich, dass ein Sicherheitsdatenblatt angefertigt werden muss. Es ist jedenfalls ratsam, während der Verwendung des Produktes eine geeignete individuelle Schutzausrüstung zu tragen.
- Für die Anwendung des Produktes müssen die verwendeten Zementklebstoffe mit einer größeren Wassermenge angerührt werden, als dies für den normalen Gebrauch vorgesehen ist, um die Benetzbarkeit und das Anhaften an der Membran zu verbessern.
- Nicht auf Bitumendichtbahnen, auf Dämmplatten, auf verformbaren Untergründen, auf Leicht-Unterlagsböden oder im Beisein fortwährend aufsteigender Feuchtigkeit verwenden.
- Die Folienrollen vor direkter Sonneneinstrahlung, vor Regen und vor Frost schützen, und das sowohl während der Lagerung als auch hernach auf der Baustelle; bei der Verwendung im Außenbereich sind einige Anwendungsvorkehrungen zu treffen, wie beispielsweise die Abschirmung vor direkter Sonneneinstrahlung oder die Verwendung schnellabbindender Klebstoffe. Für weitere Auskünfte ist der Technische Servicedienst zu kontaktieren.
- AQUAZIP LAMINA 3D im Bereich von Baufugen unterbrechen.
- Nicht als Dichtelement auf Flachdächern verwenden; für diesen Verwendungszweck wird an die in der Norm UNI 8178-2 vorgeschlagenen Stratigraphien verwiesen.
- Nicht bei Temperaturen unter +5° C und über +30° C anwenden.
- Die Konsistenz des Klebstoffs regulieren und die Art der Aufziehtraufel auswählen, um die vollständige Benetzung der Membran zu gewährleisten.
- Für die Verlegung von AQUAZIP LAMINA 3D auf Metalluntergründen AX 91 verwenden.
- Für die Verlegung von AQUAZIP LAMINA 3D auf Unterlagen aus Holz, aus Mehrschicht- und Spanplatten ist das technische Datenblatt der Produkte FASSACOL EASYLIGHT S2 und AX 91 einzusehen; für die Verklebung auf andersartigen Untergründen ist der Technische Servicedienst des jeweiligen Bezugslandes zu kontaktieren.
- Um eine gute Wasserdichtigkeit zu gewährleisten ist der Einsatz von Zubehörteilen AQUAZIP ELASTOBAND, verklebt mit dem Dichtkleber AQUAZIP LAMINA FIX, von grundlegender Bedeutung, ebenso die absolute Liebe zum Detail im Bereich aller Anschlussstellen.
- Nicht auf Sicht belassen; auf dem Produkt ist ausschließlich die Verklebung des Belags mittels den in der Tabelle Technische Daten angeführten Klebstoffen zugelassen.
- Sollte der Fliesenbelag nicht innerhalb von 3-4 Tagen auf AQUAZIP LAMINA 3D verklebt werden, so ist die Oberfläche mit abschirmenden Folien abzudecken.
- AQUAZIP LAMINA 3D und AQUAZIP ELASTOBAND unter Berücksichtigung der Offenzeit der verwendeten Klebstoffe anwenden.
- Die Folienstöße dürfen nicht mit den sich im Untergrund befindenden Fugen, Rissen kritischen Stellen übereinstimmen, sondern die einzelnen Folien sind möglichst quer auszurichten und dicht aneinanderliegen zu lassen.
- Sich an die geltenden nationalen Rechtsvorschriften halten.
- Schwellen sind ausnahmslos erst nach dem Anbringen einer wasserundurchlässigen Abdichtung im Schwellenunterbau anzufertigen. Anderenfalls kann die Wasserdichtigkeit des Schwellenunterbaus nicht zugesichert werden. Sollte der Estrich im Innenbereich bereits eingebaut worden sein, so kann die Schichtstärke desselben als Eindämmungserhöhung verwendet werden, worauf AQUAZIP ELASTOBAND zu befestigen ist. Sollte kein Estrich eingebaut worden sein, so muss ein L-förmiges Profil verwendet werden. Im unteren Teil des überhängenden äußeren Schwellenabschnitts ist eine geeignete Tropfkante vorzusehen.
- Terrassenfronten und Abflusskanten von Fliesenböden im Außenbereich laufen Gefahr, Wasser in direktem Kontakt mit dem Rand des Fliesenbelags zurückzuhalten, was zu möglichen Problemen in Punkto Langlebigkeit führen kann und in Verbindung mit dem Eindringen von Wasser in den Untergrund eben dieses Fliesenbelags steht. Um dieser Gefahr vorzubeugen, müssen spezielle Keramikteile eingesetzt werden, die über ein Tropfkantensystem verfügen.

Lagerung

Vor Frost schützen. In geeigneten Räumlichkeiten und in der Originalverpackung gelagert, hat das Material eine Haltbarkeit von 24 Monaten. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

AQUAZIP LAMINA 3D wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert.



TECHNISCHE DATEN

Farbe	Schwarz und grau
Stärke	ca. 2 mm
Breite	1 m
Länge	25 m
Spezifisches Gewicht	ca. 860 g/m ²
Beständigkeit gegen Belastungen parallel zur Verlegefläche	ca. 1,3 N/mm ²
Bruchlast längs	170 N/15mm
Bruchlast quer	190 N/15 mm
Bruchdehnung längs	65%
Bruchdehnung quer	85%
Sd	>85 m
Wasserdichtigkeit (EN 1928)	≥ 1,5 bar
Wärmeleitzahl	0,062 W/(m*K)
Verarbeitungstemperatur	von +5° C bis +30° C
Betriebstemperatur	von -30° C bis +90° C
Empfohlene Klebstoffe	AT 99 MAXYFLEX in Weiß und Grau (Anmachwasser zu 30-32%)
	RAPID MAXI S1 in Weiß und Grau (Anmachwasser zu 23-25%)
	FASSACOL EASYLIGHT S2 in Weiß und Grau (Anmachwasser zu 38-40%)
	AX 91

Zertifizierungen und Protokolle zur ökologischen Nachhaltigkeit

LEED-Protokoll V4.1	MR Credit - Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen
	EQ Credit - Emissionsarme Materialien
	EQ Credit - Baumanagementplan für Raumluftqualität
BREEAM-Protokoll	HEA 02 - Raumluftqualität
WELL-Protokoll v2	X01 - Materialbeschränkungen
	X06 - VOC-Beschränkungen
MUK-Protokoll	2.5.1/3.2.8 - Innenraumemissionen
GEV-Einstufung	GEV EMICODE EC 1 ^{Plus} - sehr emissionsarm

Nicht verwenden für	Alternativ verwenden
Direkt auf Estriche auf Anhydritbasis aufbringen	Präventiv PRIMER DG 74 auftragen
Auf Zementuntergründen mit mehr als 6% Feuchtigkeit	Bis zum Erhalt des für die Anbringung erlaubten Werts trocknen lassen
Auf Untergründen mit nicht flächenbündigen Rissbildungen, oder solchen mit Ausmaßen von mehr als 2,5 mm	Risse mit FASSA EPOXY 300 versiegeln

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: asistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.